



P R E S S E N O T I Z

Bundesforschungsminister besucht das AWI

Am 4. September wird der Bundesminister für Forschung und Technologie (BMFT), Dr. Heinz Riesenhuber, das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven besuchen.

Nach einem Empfang durch den Direktor, Professor G. Hempel, wird ein Rundgang durch den Institutsneubau stattfinden, bei dem verschiedene Forschungsvorhaben im Bereich der Glaziologie, Sedimentologie, Meeresbiologie und Meeresphysik dem Minister vorgestellt werden.

Anschließend wird Dr. Riesenhuber Gespräche mit leitenden Wissenschaftlern des Instituts, Mitgliedern des Wissenschaftlichen Rates und des Personals führen und eine kurze Ansprache an die AWI-Mitarbeiter halten.

Der Besuch wird mit einem Telefongespräch mit den Überwinterern der Georg-von-Neumayer-Station in der Antarktis abgeschlossen.

Der Minister, der bereits die Grundsteinlegung des Institutsneubaus vorgenommen hatte, bringt mit seinem erneuten Besuch sein großes Interesse an der Polar- und Meeresforschung zum Ausdruck.

Das Alfred-Wegener-Institut, mit Mitteln des BMFT gebaut und 1986 bezogen, ist eine Stiftung des öffentlichen Rechtes und die jüngste der vom Bund finanzierten Großforschungseinrichtungen. Im Falle des Alfred-Instituts tragen der BMFT 1987 ca. 87 % und das Land Bremen ca. 13 % der Ausgaben, dies bei einem Gesamthaushalt von ca. 72,5 Mill. DM.

Das Institut, das die Logistik für die Polarforschung für die gesamte Bundesrepublik bereitstellt, verfügt über das modernste Polarforschungsschiff der

...



Seite 2

Welt, die "Polarstern", zwei Polarflugzeuge sowie eine Überwinterungsstation (Georg-von-Neumayer) und zwei Sommerlager (Filchner, Drescher) in der Antarktis.

Der Bundesminister informiert die interessierte Öffentlichkeit über die Forschungstätigkeiten in der Antarktis durch die Herausgabe einer ständig auf den neuesten Stand gebrachten Broschüre ("Antarktisforschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland, 4. redigierte Auflage, 1986"). Dieses Programm hat 1981 die Voraussetzungen für die Aufnahme der Bundesrepublik Deutschland in die Runde der Konsultativstaaten des Antarktisvertrages geschaffen. Damit hat die Bundesrepublik die Möglichkeit erlangt, an den Empfehlungen zum Erhalt der antarktischen Umwelt, aber auch einer künftigen Nutzung antarktischer Ressourcen mitzuwirken. Die Bundesrepublik gibt der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen des Antarktisvertrages und seiner Beraterorganisation, dem Wissenschaftlichen Komitee für Antarktisforschung (SCAR), hohe Priorität, was besonders den Entwicklungsländern zugute kommt.

Bremerhaven, 25.08.87

GG/bur/B12